



Igelhilfe – Lebensraumstruktur verbessern

Diese Aktion stellt die unmittelbare Umsetzung der Ergebnisse der Aktion 2 (Igel Lebensräume erkunden) in praktische Igelhilfe dar und sollte auf deren Ergebnissen basieren.

Durchführung

- Die Aktion sollte längerfristig angelegt sein. Kurzfristig können nur wenige beobachtbare Verbesserungen (Ausnahme: Bezug des Winterquartiers) gezeigt werden. Wird die Aktion im Herbst durchgeführt, so kann beispielsweise im folgenden Frühjahr eine Igelbehausung nach Spuren eines Bewohners untersucht oder die Gartenzaunlücken nach möglichen Benutzungsspuren abgesucht werden.
- Das handwerkliche Geschick der Schüler sollte berücksichtigt und bei Bedarf die fachgerechte Handhabung der Gerätschaften erklärt und überwacht werden.
- Etwaige Veränderungen sind zuvor mit den betreffenden Flächenbesitzern beziehungsweise Verantwortlichen abzusprechen.

Folgende Aktivitäten sind denkbar:

- Einrichtung von Nestbauhilfen für den Igel (Igelbehausungen)
- Abdeckung von Fallgruben (Gitter)
- Schaffung von Steighilfen an Kleingewässern/ Gartenteichen (Holzrampe)
- Verbesserung der Durchlässigkeit von Zäunen (Scheren, Sägen)
- Verbesserung des Nahrungsangebots (Anlage von Totholz-, Reisig-, Laub- und Komposthaufen)

Jahreszeit:



Schulstufe:



Umsetzung:



Ziele der Aktion

- Lebensraum als komplexes System begreifen und aktiv gestalten
- Igelfreundliche Gestaltung eines Lebensraumes als verantwortliches Handeln für ein gefährdetes Wildtier erleben
- Bewusstsein für das eigene Lebensumfeld schaffen

Der Materialbedarf ist vorab schwer abschätzbar. Er hängt von den Möglichkeiten vor Ort und dem Einsatzwillen sowie dem (angeleiteten) Organisationsgeschick der Schüler ab.